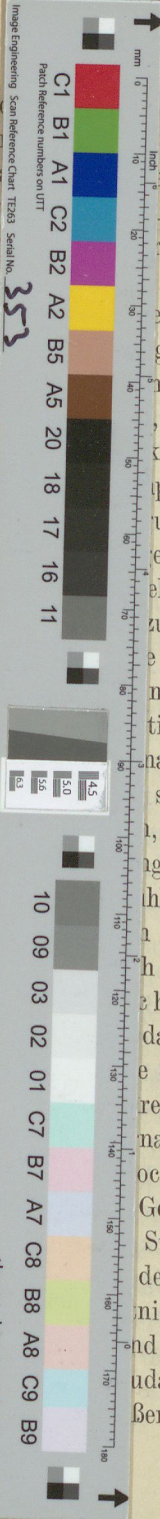


die Brücke des Parlamentes zum Ministerpräsidenten aufrückt. Der bei uns reichlich bekannte Delcassé wurde gemacht. Und von den Präsidenten der Vereinigten Staaten haben mehrere als Journalisten angefangen, das gar nicht sonderbar erscheint, wenn ein angesehenener Staatssekretär ernannt wird und nach Ablauf seiner Amtszeit einfach wieder in sein Redaktionsbureau zurückkehrt. Die Geringschätzung, der die geistige Tätigkeit des Journalisten durch die Geringschätzung des Standes beigetragen. Man hat, in der redaktionellen Tätigkeit etwas Handlangerentendenzen und hat dieser Ansicht durch allerlei liebenswürdige Tintenkuli, Preßmameluck oder Zeilenlücken gegeben. Man kann wohl sagen, daß in vielen gebildeten Kreisen die redaktionelle Arbeit im Vergleich mit der des Künstlers. Daran ändert auch der Umstand der schärfsten Urteile dieser Art meist von Leuten ab, die sich in ihrer beruflichen Tätigkeit durch die Politik der Presse beengt fühlen. Und wenn es eines gibt, Journalisten mit diesen ungerechten Anschauungen auszuweisen, so ist es das, daß gerade diese Urteile dazu beitragen, den Mitgliedern der Presse den Sinn für Honorarigkeit ihres Berufes besonders zu schärfen und sie in dieser Hinsicht glücklicher zu machen als viele, die mit Vorwürfen gegen die Presse bei der Hand sind.

Obwohl trotzdem die gesellschaftliche Stellung des Journalisten in den letzten Jahren stark gehoben worden ist, das namentlich auch mit der wirtschaftlichen Position, die sich einzelne von ihnen erworben haben. Mit dem Aufwuchs der reicheren großen Zeitungsverlage wuchs auch der Prozentsatz der Journalisten, die in besseren und in guten Verhältnissen leben, und auch bei den ganz kleinen Provinzblättern werden jetzt Gehälter gezahlt, die dem Redakteur seine Lebensstellung unterhalb des gebildeten Mittelstandes andeuten. In den mittleren und größeren Tageszeitungen sind die Gehälter den höheren und zum Teil hoher Beamten gleich, und wie auch die Kaufleute von dem Momente an selbst in den gebildeten Kreisen an Wertschätzung gewinnen, wenn sie ihren Geldbeutel verfügen, so haben auch die Journalisten,



the scale towards document